

Impact Report 2024 DEUTSCH





Wir sind stolz darauf, **über eine Million Menschen** in den Kaffeeanbauregionen erreicht zu haben.



Liebe Coffee Circle Community,

das Jahr 2024 hat uns eindrücklich daran erinnert, warum wir Coffee Circle gegründet haben: um ein Unternehmen aufzubauen, das den Menschen und dem Planeten dient. Bis heute leitet uns dieses Ziel bei allen Entscheidungen.

Dank unserer Kund:innen und Partner:innen haben wir über 450.000 € in Projekte investiert, die mehr als 75.000 Menschen in Kaffeeanbaugebieten zugutekamen. Von Versorgungssystemen für sauberes Trinkwasser in Äthiopien, über die Stärkung von Kaffeegemeinschaften weltweit, bis hin zu wegweisender Forschung für die Zukunft des Kaffees. Jedes dieser Projekte teilt den gleichen Grundsatz: nachhaltige Veränderung, gebaut auf Vertrauen.

Beim Rohkaffee-Einkauf haben wir unsere langfristigen Partnerschaften zu Farmer:innen und Kooperativen in 13 Ländern weiter gefestigt und zahlten durchschnittlich 3,20 \$/lb, weit über dem Weltmarktpreis. Mehr als 65 % unserer Kaffees stammen aus Regionen, die von Konflikten oder Instabilität betroffen sind. Jede Tasse, die du genießt, leistet also einen direkten Beitrag zu Resilienz und Würde der Menschen vor Ort – dort, wo es am wichtigsten ist.

Wir sind außerdem stolz darauf, unsere B-Corp-Zertifizierung mit einem Score

von 106 Punkten erneuert zu haben – eine Anerkennung für unser tägliches Engagement, neben Profit auch positive soziale und ökologische Auswirkungen zu erzielen.

Ein riesiges Dankeschön geht an all unsere Kund:innen, die sich jeden Tag für unseren Kaffee entscheiden und unsere Arbeit erst möglich machen. Ebenso an unsere Partner:innen, die diesen Weg mit uns gehen und unser Engagement für nachhaltigen Impact teilen. Und natürlich vielen Dank an das Team von Coffee Circle: an die Röstmeister:innen, die jeder Bohne Charakter verleihen, an die Café-Teams, die allen Besucher:innen ein unvergessliches Erlebnis bieten, an die Logistik-Crew, die jede Bestellung sorgfältig verpackt und versendet, und an die vielen Hände und Köpfe hinter den Kulissen, die planen, unterstützen und unsere Community zusammenhalten. Zusammen macht ihr unsere Mission jeden Tag möglich.

Dieser Bericht gibt dir einen tieferen Einblick in die Geschichten der Farmer:innen und ihrer Communities, und in die Organisationen, die Veränderung möglich machen und uns jeden Tag inspirieren. Ich lade dich ein, weiterzulesen, mehr zu erfahren und gemeinsam mit uns die Zukunft des Kaffees zu gestalten – Tasse für Tasse.

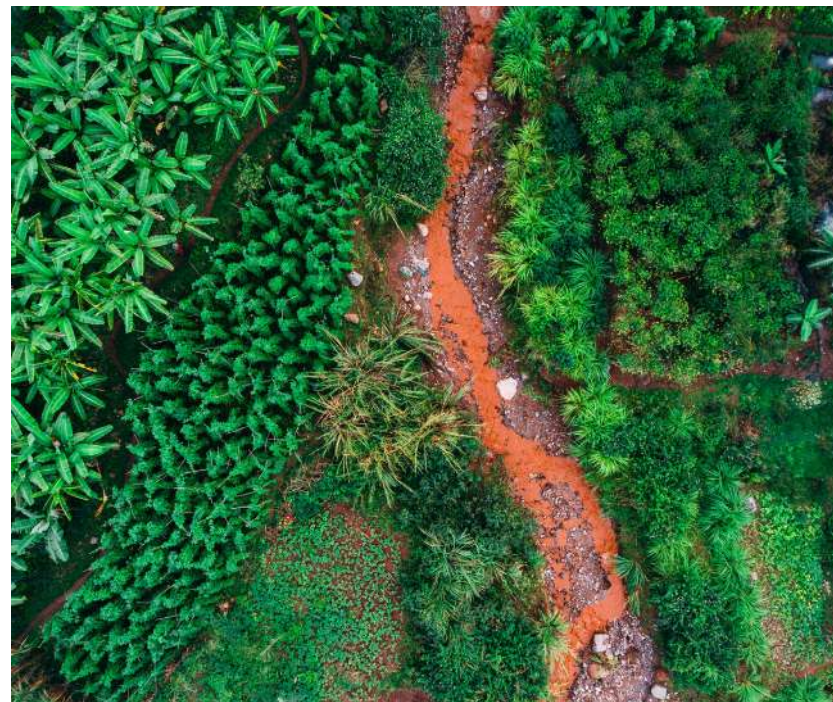
— **Martin Elwert**, Gründer und CEO, Coffee Circle

Inhaltsverzeichnis



- 3 Vorwort
- 6 Der Ursprung unseres Impacts

- 10 2024 auf einen Blick
- 14 Impact beim Einkauf
- 18 | Unsere Rohkaffee-Partnerschaften



- 30 Impact durch die Coffee Circle Foundation e.V.
- 35 | WaSH und Biodiversität
- 51 | Bblo Kawa
- 57 | World Coffee Research
- 63 | Muraho Trading
- 69 | Rebuild Women's Hope
- 75 | Bean Voyage
- 81 | Council on Smallholder Agricultural Finance
- 87 | South India Coffee Company
- 93 | Farmers' Voice Radio

- 100 Wir sind ein B-Corp-Unternehmen
- 103 Vielen Dank



Der Ursprung unseres Impacts



Im Jahr 2010 reisten unsere Gründer **Martin, Moritz und Robert** nach **Äthiopien** – nicht wegen des Kaffees, sondern aus einem viel persönlicheren Grund: **Moritz und sein Bruder hatten ein Projekt ins Leben gerufen, um eine Schule für Waisenkinder zu bauen.** Das Ziel? Sie zu Bürokauffrauen auszubilden und ihnen Türen zu Jobs bei NGOs und internationalen Unternehmen zu öffnen, damit sie **sich ihre eigene Zukunft aufbauen** können, anstatt in einen Kreislauf aus Armut, Sexarbeit, HIV und letztendlich weiteren Waisenkinder zu geraten.

Entwicklungshilfe ist wichtig, aber sie reicht nicht aus.

Die späteren Gründer von Coffee Circle verbrachten **zwei Monate in Addis Abeba.** Während dieser Zeit reifte in ihnen eine wichtige Erkenntnis: **Entwicklungshilfe ist wichtig, aber sie reicht nicht aus.** Sie begannen sich zu fragen: Was wäre, wenn man dieselben Probleme auf eine Weise lösen könnte, die effektiver und nachhaltiger ist? Mit ihrem betriebswirtschaftlichen Hintergrund und wirtschaftlicher Expertise begannen sie eine **neue Idee** zu verfolgen, die **sowohl Profit als auch soziale Wirkung** erzielen sollte.



Jung, idealistisch und mutig machten sie sich daran, ein **Unternehmen** aufzubauen, das funktioniert, weil es Gutes tut: Sie wollten **Unternehmergeist als Antrieb für positive Veränderungen** nutzen. Ein Modell, das so viele Menschen in Äthiopien wie möglich erreichen sollte, nicht durch kurzfristige Wohltätigkeit, sondern durch **echte, langfristige Partnerschaften** auf Augenhöhe.

Nach wochenlangen Recherchen kristallisierte sich eine Antwort heraus: **Kaffee.** Kaffee ist **das Erbe Äthiopiens**, tief verwurzelt in seiner Kultur und Wirtschaft. Er wird von **hunderttausenden Menschen** angebaut. Doch je genauer sie recherchierten, desto deutlicher wurde die **Ungerechtigkeit.** Trotz seines guten Rufs und seiner hohen Qualität **profitierten die äthiopischen Kaffeefar-**

mer:innen kaum vom Kaffeeanbau. Die Lieferkette war geprägt von **Strukturen aus der Kolonialzeit**, benachteiligte die Anbauenden und übervorteilte Abnehmer:innen in den Industrieländern.

So nahm ihre Idee Gestalt an: **Äthiopiens beste Kaffees direkt nach Europa zu bringen**, den Farmer:innen, die ihn anbauen, **faire, hohe Preise** zu zahlen und dann noch einen Schritt weiter zu gehen: **direkt in die Communities in den Anbauländern zu investieren.** Bildung fördern, Infrastruktur für sauberes Trinkwasser aufbauen, nachhaltige Landwirtschaft finanzieren und vieles mehr. Alles finanziert aus den Kaffeeverkäufen.

Aus dieser Vision entstand **Coffee Circle.**

„Wir wollten nicht einfach nur ein weiteres Kaffeeunternehmen aufbauen. Wir wollten eines aufbauen, das mehr zurückgibt, als es nimmt.“

— Martin Elwert, Gründer und CEO

Coffee Circle ist heute eine der **führenden Specialty Coffee Röstereien** in Deutschland mit Sitz in Berlin – inzwischen mit einem Team von **über 100 Mitarbeitenden aus mehr als 25 Ländern**. Von unserer Rösterei aus beliefern wir Kund:innen in ganz Europa und erreichen jährlich mehr als **110.000 Kaffeefans** über unseren **Onlineshop** und unsere **fünf Cafés** in Berlin.

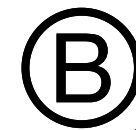
Wir arbeiten direkt mit **Produzent:innen, Kooperativen und nachhaltigen Farmen** auf der ganzen Welt zusammen, von **Äthiopien und Peru bis Indien und der Demokratischen Republik Kongo**. Jeder Kaffee, den wir beziehen, ist rückverfolgbar, fair bepreist und wird nach höchsten qualitativen und ethischen Standards ausgewählt. Wir zahlen durchweg Preise, die **deutlich über dem Weltmarktpreis** liegen und bauen langfristige **Partnerschaften** auf, die sowohl Qualität fördern als auch Lebensbedingungen verbessern.

Mit 1 € pro verkauftem Kilogramm Kaffee realisieren wir Projekte zur Verbesserung der **Gesundheit, Bildung und nachhaltigen Landwirtschaft** in den Kaffeeanbauregionen. Gemeinsam mit unseren Partner:innen bauen wir Versorgungssysteme für sauberes Trinkwasser, verbessern Hygiene und Ernährung, veranstalten Trainings für Farmer:innen, unterstützen von Frauen geführte Initiativen und **helfen den Communities, von innen heraus zu wachsen**.

Wir sind stolz darauf, ein **zertifiziertes B-Corp-Unternehmen** zu sein – ein Spiegelbild unserer Überzeugung, dass Unternehmertum eine Balance zwischen Profit und positiver Wirkung sein soll.

Denn bei Coffee Circle **ist Impact kein Nebensatz oder CSR-Projekt, sondern das Fundament unserer Existenz**. Im Folgenden schauen wir uns an, was das in der Praxis bedeutet – in Zahlen und durch die Stimmen der Menschen hinter jeder Bohne.

Zertifizierte



Corporation

Dieses Unternehmen erfüllt die höchsten sozialen und ökologischen Standards



2024 auf einen Blick

Impact beim Einkauf

\$ 3,20 / lb

Wir zahlten durchschnittlich **3,20 \$/lb FOB** (Preis vor Verlassen des Herkunftslandes), deutlich über dem Weltmarktpreis von **2,29 \$/lb**.

78,8 %

78,8 % unseres Kaffees stammt aus **langfristigen Partnerschaften**. Sie wurden über Jahre hinweg aufgebaut und basieren auf Vertrauen, gemeinsamen Werten und regelmäßigem Austausch.

65,5 %

65,5 % des **eingekauften Rohkaffees** wurde in Regionen angebaut, die von Konflikten oder Instabilität geprägt sind, was jede Beziehung und jede Tasse noch bedeutungsvoller macht.

Impact durch die Coffee Circle Foundation e.V.

€ 450.000

Wir haben rund **450.000 €** für **die Projekte unserer Foundation** bereitgestellt. Dieses Budget wurde in die Finanzierung **neuer Kooperationen mit sechs Partnerorganisationen** investiert und ermöglichte uns, die Zusammenarbeit mit unseren **langjährigen Partner:innen** Welthungerhilfe, World Coffee Research und Rikolto fortzusetzen.

75.000

Im Jahr 2024 haben wir mit all unseren Projekten **über 75.000 Menschen** in Kaffeeanbaugebieten erreicht.

10 Jahre

Gemeinsam mit der Welthungerhilfe feierten wir 10 Jahre Partnerschaft – und damit über 300.000 Menschen, die wir in dieser Zeit in der Jimma-Zone Äthiopiens erreicht haben.

In starker Partnerschaft mit:



Spenden von Kund:innen in €

Diese Projekte werden vornehmlich durch den Beitrag unserer Kund:innen mit 1 € pro Kilogramm gekauftem Kaffee ermöglicht. In den letzten fünf Jahren hat dieses Modell mehr als **1,4 Millionen €** für die Coffee Circle Foundation e.V. generiert.

Hier ist die genaue Aufschlüsselung pro Jahr:

2024
€ 257.228

2023
€ 251.442

2022
€ 270.677

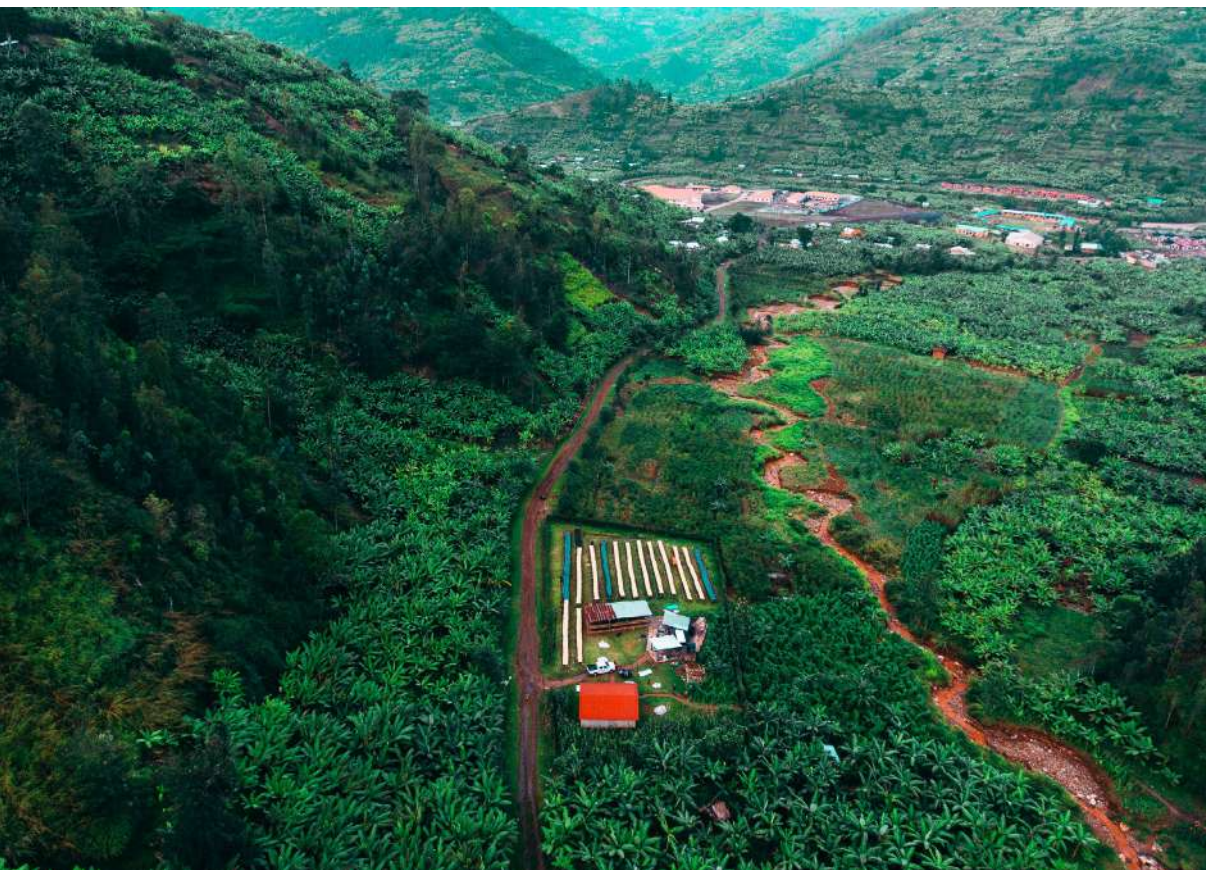
2021
€ 335.232

2020
€ 313.188

Impact beim Einkauf

Kleinproduzent:innen bauen 60 % des weltweiten Kaffees an. Viele von ihnen stehen vor komplexen Herausforderungen, wie eingeschränktem Zugang zu sauberem Wasser, Strom, Gesundheitsversorgung und einem stabilen Einkommen. Hinzu kommen der Druck durch den **Klimawandel** und **schwankende Kaffeepreise**:

Eine sichere Zukunft aufzubauen wird dadurch noch schwieriger. Deshalb haben wir unsere Einkaufskriterien auf **Werten** und **nicht auf Labels** aufgebaut. Jeder Kaffee, den wir kaufen, folgt **sieben Kriterien**, die über Zertifizierungen oder Trends hinausgehen und darauf ausgelegt sind, Qualität, Fairness und langfristige Nachhaltigkeit zu gewährleisten.



Rückverfolgbarkeit

Wir wissen genau, woher unser Kaffee stammt, bis hin zur Farm oder Kooperative.



Projektzusammenarbeit

Wir entwickeln gemeinsam mit unseren Partner:innen wirkungsvolle Projekte.



Direkte Beziehungen

Wir bauen langfristige Partnerschaften auf, die auf Vertrauen basieren, nicht nur auf Transaktionen.



Hohe Qualität

Durch persönliche Bewertung erreicht jeder von uns gekaufte Kaffee über 80 Punkte (SCA).



Faire Preise

Wir zahlen durchweg deutlich über den globalen Markt- und Fairtrade-Mindestpreisen.



Kontinuierliche Verbesserung

Wir investieren in Weiterbildung, Transparenz und bessere Rahmenbedingungen für alle Beteiligten, um aus Fehlern zu lernen und unsere Arbeit kontinuierlich zu verbessern.



Nachhaltiger Anbau

Wir fördern die Bodengesundheit, die Artenvielfalt und nachhaltige Anbaumethoden.

Wir verlassen uns nicht auf Zertifizierungssiegel, um unseren Impact zu beweisen. Siegel wie Fairtrade oder Bio können einen Mehrwert bringen, aber sie sind für die Produzent:innen mit hohen Kosten verbunden und führen nicht immer zu besseren Einkommen oder einer höheren Qualität. Unser Ansatz besteht darin, direkt mit Partner:innen zusammenzuarbeiten, basierend auf persönlicher Verantwortung und gemeinsamen Werten.

Während 90 % des weltweiten Kaffees als Rohstoff gehandelt werden, ohne Rücksicht auf Qualität oder die tatsäch-

lichen Kosten am Ursprungsort, haben wir einen anderen Weg eingeschlagen. Im Jahr 2024 **haben wir durchschnittlich 3,20 \$/lb FOB** gezahlt, verglichen mit dem durchschnittlichen Weltmarktpreis von 2,29 \$/lb. Diese Preise spiegeln mehr als nur die Qualität der Kaffees wider: Sie spiegeln die Fähigkeiten, Anstrengungen und Herausforderungen wider, die hinter jeder Ernte stehen.

Durch **faire Bezahlung** helfen wir den Farmer:innen, Resilienz aufzubauen, weiterhin Kaffee produzieren zu können und in eine bessere Zukunft zu investieren.



Unsere Rohkaffee-Partnerschaften

269.478 kg

Rohkaffee bezogen

52,9 %

biologisch zertifiziert

Ø 84,2

durchschnittliche Cupping-Bewertung

43 % > 85+

43 % erzielten 85 Punkte oder höher

Im Jahr 2024 **haben wir 269.478 kg Rohkaffee bezogen**, davon 52,9 % aus bio-zertifiziertem Anbau. Unsere Kaffeesorten erreichten eine **durchschnittliche Cupping-Bewertung von 84,2**, wobei mehr als **43 %** der Gesamtmenge **85 oder mehr Punkte erzielte**. Zum Hintergrund: Die Cupping-Werte spiegeln Aroma, Ausgewogenheit und Klarheit des Geschmacks auf einer Skala von 0 bis 100 wider. **Alles über 80 gilt als sehr hohe Qualität, alles**

über 84,99 als ausgezeichnet. Hinter diesen Zahlen stehen echte Beziehungen zu Farmer:innen, Kooperativen und Communities. Viele davon beginnen auf einfache, unerwartete Weise.



„Eines meiner Lieblingsbeispiele ist, wie wir einen Kaffee entdeckt haben, den ich wirklich liebe: Feliciano Castillo. Alles hat damit angefangen, dass Diana, deren Vater eng mit Kaffeefarmer:innen zusammenarbeitet, in Berlin studiert hat. Sie hat eine Probe des Rohkaffees in einem unserer Cafés gelassen. Wir haben ihn geröstet, waren begeistert und haben ihn schließlich gekauft. Im nächsten Jahr bin ich nach Honduras gereist und habe ihren Vater persönlich getroffen. Wir haben gemeinsam Farmen besucht, sind durch die Hügel gefahren und haben direkte Kontakte zu den Menschen geknüpft, die hinter dem Kaffee stehen. Das war vor fünf Jahren, und seitdem arbeiten wir mit ihnen zusammen.“

Für mich beginnt alles immer mit Neugier: Passt der Kaffee in unser Sortiment? Bringt er etwas Neues mit? Und dann: Wie wird er angebaut? Wir fragen nach Nachhaltigkeit, Preisen und Arbeitsbedingungen. Wenn es sich richtig anfühlt, bauen wir darauf auf. Wir bleiben über WhatsApp, Videoanrufe und regelmäßige Besuche in Kontakt. Wenn die Mengen größer sind oder es sich um eine langfristige Beziehung handelt, schauen wir noch genauer hin und prüfen, wie die Dinge laufen, wer beteiligt ist und wie fair die Menschen bezahlt werden. Aber auch bei kleineren Mengen bedeutet diese Beziehung alles, wenn wir die Menschen kennen und dem Prozess vertrauen.“

— Hannes, Head of Coffee, Coffee Circle

Partnerschaften im Einkauf

Wir unterteilen unsere Partnerschaften im Einkauf in drei Arten:

78,8%

des gekauften Rohkaffees

Langjährige Partnerschaften

Dabei handelt es sich um Kooperativen oder Farmen, mit denen wir seit über zwei Jahren zusammenarbeiten, wie z. B. Daterra und APAS in Brasilien; Geta Bore, Kenissa, Bikila Ibsa und Buture in Äthiopien; sowie Coocafe und Allianz Cafe in Kolumbien. Wir bleiben in engem Kontakt, oft durch Projekte der Foundation, regelmäßige Check-ins und Besuche vor Ort. Diese Beziehungen basieren auf Vertrauen, gemeinsamen Werten und bilden das Rückgrat unseres Einkaufs.

12,1%

des gekauften Rohkaffees

Partnerschaften im Anfangsstadium

Hierbei handelt es sich um neuere Partnerschaften, die im ersten oder zweiten Jahr bestehen. Manchmal beginnt alles mit einer Probe, einer vertrauenswürdigen Empfehlung oder einem Treffen auf einer Kaffeemesse. Wenn die Verbindung hergestellt ist und die Werte übereinstimmen, vertiefen wir die Beziehung. Viele unserer langjährigen Partnerschaften haben auf diese Weise begonnen.

9,1%

des gekauften Rohkaffees

Ad-hoc-Kooperationen

Dazu gehören Spotkäufe, kurzfristige oder kleine Einkäufe über Händler:innen in Europa. Das ist nicht unser Ideal, aber es ist notwendig, wenn es zu Verzögerungen, Lücken oder unerwarteten Ereignissen kommt. Die Transparenz ist hierbei nicht immer perfekt, doch nur so können wir eine konstante Kaffequalität an unsere Kund:innen liefern. Weiterhin stellen wir hierbei alle wichtigen Fragen.

Produzierende

Im Jahr 2024 haben wir mit **39 Produzierenden** zusammengearbeitet, um **26 verschiedene Kaffeesorten** in unser Portfolio aufzunehmen.

58,4%

aus Kooperativen

58,4 % unseres Kaffees stammt aus Kooperativen, die insgesamt 16.866 Farmer:innen als Mitglieder haben. Diese Farmer:innen bauen die Kirschen an und ernten sie; die Kooperative kümmert sich in der Regel um die Verarbeitung bevor eine lokale **Exportfirma** übernimmt, die die Logistik und den Versand organisiert. Exportfirmen können eine wichtige Rolle dabei spielen, Kooperativen mit internationalen Käufer:innen wie uns in Verbindung zu bringen, insbesondere wenn die Kooperative selbst keine Lizenz für den direkten Export hat. Für uns ist es wichtig, dass die Beziehung direkt, transparent, fair und vertrauensvoll ist.

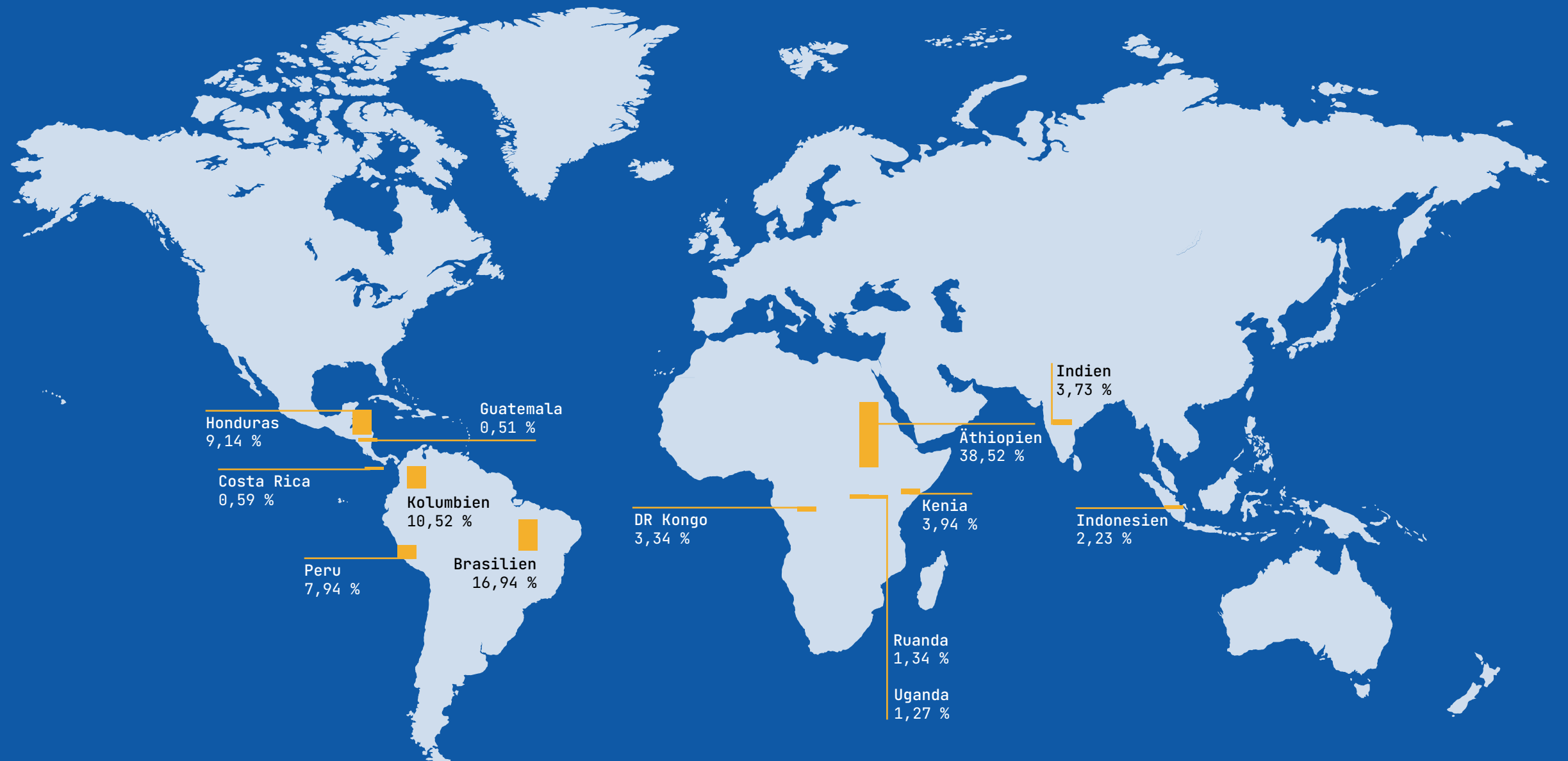
41,6%

von nachhaltigen Farmen

41,6 % stammt von nachhaltigen Farmen, größeren, oft familiengeführten Betrieben, die den gesamten Prozess vom Kaffeeanbau bis zum Export verwalten. Wenn die Farm Teil einer langfristigen Partnerschaft ist, umfasst sie entweder **eine nachhaltige Bewirtschaftung** oder eine **Vertragslandwirtschaft**: Die Farm kauft Kirschen von Farmer:innen aus der Umgebung und bezahlt sie fair. Dadurch bleibt die Qualität hoch und der Nutzen verteilt sich auf die gesamte Gemeinschaft.

Herkunft

Im Jahr 2024 haben wir Kaffee aus 13 Herkunftsländern bezogen.



65,5 % des von uns verkauften Kaffees stammte aus Regionen, die von Konflikten oder Instabilität betroffen sind. In Äthiopien erholen sich die Gemeinden noch immer von Bürgerkrieg und politischen Unruhen. Im Osten der Demokratischen Republik Kongo bedrohen bewaffnete Gruppen weiterhin das tägliche Leben, insbesondere von Frauen, Kindern und Farmer:innen in ländlichen Gebieten. In Kolumbien sind ländliche Gemeinden trotz eines Friedensabkommens weiterhin von Gewalt durch bewaffnete Gruppen betroffen.

Honduras leidet unter anhaltender Unsicherheit aufgrund von Bandenkriminalität und Armut, während in Kenia lokale politische Spannungen und Landstreitigkeiten die Gemeinschaften der Farmer:innen beeinträchtigen. Diese Herausforderungen machen unsere Partnerschaften umso bedeutungsvoller, denn jede Tasse Kaffee trägt dazu bei, Communities in unsicheren Situationen zu stärken.

„Mit jeder Tasse wächst, was zählt – unser Kaffeeanbau, unser Wohlbefinden, unsere Zukunft.“

– Marceline Budza, Vorsitzende, Rebuild Women's Hope Kooperative



Unseren Kaffee Lake Kivu beziehen wir direkt von Rebuild Women's Hope, einer **von Frauen geführten Kooperative** auf der Insel Idjwi in der Demokratischen Republik Kongo. Seit Beginn unserer Partnerschaft geht die Wirkung weit über den Kaffee hinaus. Gemeinsam haben wir die Kooperative dabei unterstützt, das **erste Projekt ihrer Community** zum Thema sexuelle und

reproduktive Gesundheit ins Leben zu rufen, Tabus zu brechen, Gespräche anzustoßen und den Zugang zu Gesundheitsversorgung zu verbessern. Heute sind Frauen, Eltern und junge Menschen **besser informiert und selbstbewusster**, und die Gewinne aus ihrem Kaffee treiben den Wandel von Grund auf weiter voran.

„Unsere Community verändert sich, weil wir jetzt nicht nur Kaffee produzieren, sondern auch seinen Wert teilen.“

— Mohammad Abajihaad Sheekii,
Vorsitzender, Bikila Ibsa Kooperative



Seit 2022 beziehen wir Kaffee von **Bikila Ibsa**, einer Kooperative im Hochland Äthiopiens. In den letzten zwei Jahren hat ihr Kaffee nicht nur wegen seiner Qualität überzeugt, sondern auch in Bezug auf seinen Zweck. Die Kooperative erzielte Gewinne, konnte Dividenden an ihre Mitglieder ausschütten und investierte in eine **Getreidemühle für die Community**, die Lebensmittel zu fairen Preisen ermöglicht.

Um es mit Mitglied **Ahimed Abanegas** Worten zu sagen: „Diese Partnerschaft ist nicht nur gut für die Farmer:innen, sondern für alle um uns herum.“

Der Kaffee von Bikila ist bio-zertifiziert, wird in Höhenlagen angebaut und hat einen ausgeprägten Charakter. Was ihn jedoch wirklich besonders macht, ist der Unterschied, den er im Leben der Menschen bewirkt – indem er Familien stärkt, Gemeinschaften unterstützt und zu einer Zukunft beiträgt, an die sie glauben können. **Das ist die Art Kaffee, hinter der wir mit Stolz stehen.**



RÖSTER
DES JAHRES
2024
crema
for coffee-lovers



 coffee
circle

Über uns

Bei Coffee Circle bieten wir einige der weltweit besten Specialty Coffees an und **verpflichten uns zu Fairness und sozialer Verantwortung von der Kaffeepflanze bis zur Tasse**. Von Berlin aus arbeiten wir direkt mit Kaffeefarmer:innen weltweit zusammen, bauen langfristige Partnerschaften auf und zahlen Premiumpreise für Rohkaffee, die die Lebensgrundlagen über die Ernten hinaus sichern. Mit unserem divers aufgestellten Kaffeeportfolio möchten wir die **Vielfalt des Kaffees feiern** und ihn für unterschiedliche Geschmäcker zugänglich machen. Alle unsere Kaffeesorten werden sorgfältig in unserer eigenen **Rösterei** schonend trommelgeröstet und dann frisch an unsere Kund:innen versendet oder in unseren **fünf Cafés in Berlin** verkauft und serviert.

Seit unserer Gründung im Jahr 2010 arbeiten wir als Social Business und **investieren 1 € pro verkauftem Kilogramm Kaffee** in soziale Projekte in

Kaffeeanbaugebieten. Über die Coffee Circle Foundation e.V. und in enger Zusammenarbeit mit lokalen Partner:innen konzentrieren wir uns auf den Zugang zu sauberem Wasser, Bildung und klimaresistente Landwirtschaft. Alle Projekte sind so angelegt, dass sie langfristig und unabhängig von uns fortgeführt werden können.

Als **zertifizierte B-Corp** sind wir sehr stolz darauf, den renommierten SCA Sustainability Award, sowie den **Crema Röster des Jahres Award** erhalten zu haben. Diese Auszeichnungen spiegeln unser Engagement wider, hohe Standards in Bezug auf Qualität und Verantwortung in der Kaffeeindustrie zu setzen.

Jede Tasse Coffee Circle ist nicht nur ein Moment für dich, sondern auch ein Beitrag zu einer gerechteren und nachhaltigeren Zukunft des Kaffees.



Impact durch die Coffee Circle Foundation e.V.

Wir verbinden **direkten Handel mit Initiativen, die in engem Austausch mit den Gemeinschaften vor Ort beschlossen werden**, sodass die Farmer:innen nicht nur faire Preise erzielen, sondern auch langfristige Unterstützung erhalten, die über den Wert des Kaffees hinausgeht.

Mit der **Coffee Circle Foundation e.V. investieren wir 1 € pro verkauftem Kilogramm Kaffee** in lokale Projekte, die die Lebensqualität verbessern und

die Communities in den Anbauländern stärken. Im Jahr 2024 haben wir durch die Kaffeekäufe unserer Kund:innen 257.228 € gesammelt. Darüber hinaus erhielten wir insgesamt 300.000 € aus Spenden von Dritten, beispielsweise von privaten Spender:innen und Unternehmen. **Das ergab eine durchschnittliche Spende von 2 € pro verkauftem Kilogramm Kaffee.**

Alles, was wir tun, basiert auf wenigen einfachen Grundsätzen:

- 1** 100 % der Investitionen fließen direkt in lokale Projekte.
- 2** Wir erwarten einen Beitrag aus der lokalen Community.
- 3** Wir vermeiden langfristige Abhängigkeit von unserem Engagement.
- 4** Wir glauben an konkrete Partnerschaften auf Augenhöhe.

Denn echte Veränderungen entstehen, wenn wir zusammenarbeiten, mit Vertrauen, Respekt und einer gemeinsamen Vision für die Zukunft.

Unsere Arbeit konzentriert sich auf drei Wirkungsbereiche:



Bildung

Wir helfen dabei, bessere Lernbedingungen für Kinder, Jugendliche und marginalisierte Gruppen in ländlichen Regionen zu schaffen.



Gesundheit

Wir verbessern den Zugang zu sauberem Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und medizinischer Grundversorgung und fördern gleichzeitig Hygiene, gesunde Ernährung und Wohlbefinden in landwirtschaftlichen Gemeinden.



Nachhaltiger Kaffeeanbau

Wir fördern umweltfreundliche Praktiken, die Böden und Wälder schützen, Erträge steigern und Einkommen durch Wissensaustausch und langfristige Resilienz erhöhen.



Alle Fakten auf einen Blick

Organisation	Projektdauer	Projektvolumen Gesamt	Projektvolumen für 2024	Ungefähr erreichte Menschen 2024
Welthungerhilfe	2022–2025	€ 700.000	€ 140.000	19.000
Rikolto	2023–2025	€ 181.849	€ 60.616	7.500
World Coffee Research	Jährliche Verpflichtung, seit 2021 jedes Jahr erneuert	€ 50.000	€ 50.000	Forschungsphase
Muraho Trading Company	2024–2025	€ 96.680	€ 48.340	6.000
Rebuild Women's Hope	2024–2025	€ 82.506	€ 41.253	42.500
Bean Voyage	2024–2025	€ 70.000	€ 35.000	261
Council of Smallholder Agricultural Finance	2024–2025	€ 67.581	€ 33.791	Forschungsphase
South India Coffee Company	2024–2025	€ 52.500	€ 26.250	Forschungsphase
Lorna Young Foundation	2024–2025	€ 39.600	€ 19.800	33

Die Zahlen in diesem Bericht umfassen sowohl **direkte Teilnehmende**, also Farmer:innen, die an Schulungen teilgenommen, Setzlinge erhalten, sich Spar- und Kreditgenossenschaften angeschlossen haben oder denen sauberes Wasser zugänglich gemacht wurde, als auch die **weitreichenden Auswirkungen auf Familien und Communities**. In den Regionen, in denen wir tätig sind, **bestehen Haushalte in der Regel aus vier bis fünf Personen**. Wenn also ein:e Farmer:in das Einkommen verbessert oder ein Elternteil Zugang zu Gesundheitsversorgung erhält, kommen die Vorteile der gesamten Familie zugute.

Einige Projekte sind auf sofortige Ergebnisse ausgelegt, während andere, wie unsere Partnerschaften mit **World Coffee Research, CSAF oder der South Indian Coffee Company**, sich noch in der **Forschungsphase** befinden. Diese Initiativen legen den Grundstein, indem sie neue Instrumente entwickeln, Systeme stärken und Innovationen testen, die die Zukunft des Kaffees gestalten und die Farmer:innen in den kommenden Jahren in viel größerem Umfang unterstützen können.

Wir inkludieren diese Zahlen, weil sie zeigen, wo **bereits Veränderungen stattfinden** und wo wichtige **Grundlagen geschaffen werden**. Gleichzeitig wissen wir, dass **Zahlen nur einen Teil der Geschichte erzählen**. Wirkliche Veränderungen zeigen sich in Familien, Nachbarschaften und Gemeinschaften auf eine Weise, die nicht immer messbar, aber dennoch tiefgreifend spürbar ist.

WaSH und Biodiversität

Partnerorganisation:



Beginn der Zusammenarbeit:

November 2014

Umsetzungszeitraum:

5 Jahre (2022–2026)

Projektvolumen:

700.000 €, davon 140.000 € im Jahr 2024

Standort:

Äthiopien

Wirkungsbereiche:

Bildung, Gesundheit, nachhaltiger Kaffeeanbau

10 Jahre Partnerschaft mit der Welthungerhilfe

In den ländlichen Gebieten Äthiopiens stehen Familien vor eng miteinander verknüpften Herausforderungen: unsauberes Trinkwasser, schlechte sanitäre Infrastruktur, Mangelernährung und schwindende Wälder. Jedes Problem verschlimmert das nächste: Verschmutztes Wasser führt zu Krankheiten, Entwaldung führt zur Erosion von Ackerland und Mangelernährung beeinträchtigt das Wachstum und die Bildung von Kindern.

Unsere Reise begann 2014 zusammen mit der Welthungerhilfe, und seit 2017 wird sie zusätzlich von HUNDEE, einer lokalen Organisation für die Projektumsetzung, begleitet. Gemeinsam haben wir daran gearbeitet, die Herausforderungen an der Wurzel zu packen und den Kaffeefarmer:innen und ihren Gemeinden in Jimma **sauberes Wasser, eine gesündere Umgebung und bessere Lebensgrundlagen zu verschaffen.**



Das haben wir in den letzten zehn Jahren gemeinsam erreicht:



2014–2017 Jimma WaSH-Projekt

- Erschließung der Homecha-Quelle, Aufbau der Trinkwasser-Infrastruktur mit Leitungen, Reservoirs und Kiosken im Bezirk Mana.
- Start von Kampagnen zu sanitärer Versorgung und Hygiene in Schulen und Dörfern.
- Am Ende dieser Projektphase hatten 6.792 Menschen direkten Zugang zu sauberem Wasser.



2017–2021 Jimma-Projekt zur biologischen Vielfalt in der Landwirtschaft

- Ausbau des Zugangs zu Wasser durch Erschließen der Shaki-Quelle und Erweiterung des Homecha-Systems um eine elektrische Pumpe.
- Versorgung von **2.531 Schüler:innen und Lehrer:innen** in Schulen des Bezirks Mana mit Wasser.
- Stärkung des Kaffeeanbaus durch **vier neue Washing Stations und Drying Beds**.
- Schulung von mehr als **4.000 Farmer:innen** in den Bereichen Kaffeepflanzen-Regenerierung durch Nachpflanzen junger Kaffeepflanzen und -Beschnitt.



Weitere Maßnahmen

- Zusätzliche Schulungen zur Integration von Boden- und Wasser-schutzmaßnahmen.
- Einrichtung von zwei Baumschulen, die 55.000 Setzlinge produzierten, von denen 25.072 auf 10 Hektar Gemeindeland gepflanzt wurden, wodurch degradierte Flächen wiederhergestellt und ein **wesentlicher Beitrag zur Wiederaufforstung** geleistet wurde.
- Start eines Imkereiprogramms mit **245 modernen Bienenstöcken**, die an **300 Farmer:innen** verteilt wurden.
- **Verteilung von Gemüsesamen und Gartengeräten** an 500 ausgewählte Farmer:innen, um die Ernährungssicherheit der Haushalte durch die Unterstützung des Anbaus von Gemüse, Obst und Hülsenfrüchten in Hausgärten zu verbessern.
- Förderung der Ernährung durch Kochvorführungen, an denen 2020 **6.292 Frauen** teilnahmen.



2020 Reaktion auf COVID-19

- Community-Veranstaltungen und Kampagnen erreichten 46.531 Menschen in drei Distrikten.
- Verteilung von Desinfektionsmitteln, Masken und Handwaschmöglichkeiten.
- Ausbildung von Freiwilligen für Öffentlichkeitsarbeit und Präventionsüberwachung.



2021-2022 Brückenprojekt

- WaSH-Systeme wurden gestärkt und lokale Kapazitäten für Nachhaltigkeit aufgebaut.
- Unterstützung von Dörfern, um sicherzustellen, dass alle Haushalte konsequent Latrinen nutzen.
- Hygieneaufklärungskampagnen erreichten mehr als 28.000 Menschen.





2022–2026 (laufend) Jimma WaSH System

- Entwicklung neuer Quellwassersysteme (Ula-Uke und Kabo) mit Reservoirs und Kiosken.
- Ausbau der Sanitärversorgung durch verbesserte Latrinen in Haushalten, Beratungen und Folgebesuche.
- Förderung der Hygienebildung in Schulen und Gemeinden, einschließlich neuer WaSH- und Mädchenclubs.
- Aufbau von Eigenverantwortung in den Gemeinden: Die Bewohner:innen leisteten Arbeitsbeiträge, Führungskräfte und Verbände wurden geschult und Regierungsexpert:innen erwarben neue Fähigkeiten.
- Bis 2024 haben bereits 19.000 Menschen von den WaSH-Investitionen profitiert.



In den letzten zehn Jahren haben mehr als **110.000 Menschen** direkten Zugang zu sauberem Wasser, sanitären Einrichtungen, Hygieneaufklärung und Ernährungsberatung erhalten.

Und wenn wir uns die Familien und Haushalte hinter den Teilnehmenden ansehen, erreichen die Auswirkungen **über 300.000 Menschen** in der gesamten Region Jimma.

Für uns zeigt diese Partnerschaft, **was Kaffee wirklich bewirken kann**: Menschen verbinden, Chancen eröffnen und einen Unterschied machen, der weit über die Tasse hinausgeht.



„Wir schätzen die starke Partnerschaft zwischen Coffee Circle und der Welthungerhilfe sehr. Wir schätzen die Offenheit und das aufrichtige Engagement, etwas zu bewegen. Coffee Circles Einsatz und die Bereitschaft, zuzuhören, zusammenzuarbeiten und sich für eine bessere Welt einzusetzen, machen diese Partnerschaft zu etwas Besonderem, und wir hoffen, dass sie noch viele Jahre andauern wird.“

— Mathias Mogge,
Geschäftsführer, Welthungerhilfe

Wir sind stolz auf alles, was wir gemeinsam erreicht haben, und freuen uns noch mehr auf das, was vor uns liegt.

2024 Projekthighlight mit der Welthungerhilfe

Jimma WaSH



Im Jahr 2024 setzten wir unsere Arbeit in der Region Jimma fort und konzentrierten uns dabei auf fünf Gemeinden. Unsere Aktivitäten zielten darauf ab, den Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen zu verbessern und wurden durch gemeindegesteuerte Aufklärungsmaßnahmen ergänzt.

Das übergeordnete Ziel besteht darin, **die Gesundheit und Lebensbedingungen der ländlichen Kaffeeanbaugemeinschaften zu stärken** und sie zu befähigen, diese Strukturen langfristig selbst zu erhalten.

Ergriffene Maßnahmen

Zugang zu Wasser: Zwei Quellwassersysteme (Ula-Uke und Kabo) wurden mit Reservoirs von 75 m³ und 50 m³ fertiggestellt und 10,4 km Rohrleitungen installiert. Bis Ende 2024 haben 48 Haushalte in Ula-Uke (≈240 Personen) und 30 Haushalte in Kabo (≈150 Personen) begonnen, zu Hause sauberes Wasser zu nutzen.

Sanitäre Einrichtungen: 165 Haushalte verbesserten ihre Latrinen, 384 Haushalte wurden im Rahmen von Folgekontrollen besucht und 6.015 Menschen nahmen während der Bauarbeiten an Beratungen zum Thema Sanitärversorgung teil.

Hygieneaufklärung: 3.555 Menschen erhielten eine Schulung zum Thema Hygiene. An Schulen wurden 3 WaSH-Clubs und 4 Mädchenclubs gegründet, an denen 210 Schüler:innen teilnahmen.

Beteiligung der Gemeinschaft: 3.300 Bewohner:innen in Ula-Uke und 2.715 in Kabo halfen bei den Bauarbeiten und der Verlegung der Rohrleitungen.

Kapazitätsaufbau: 21 lokale Führungskräfte wurden für den Betrieb und die Verwaltung der neuen Systeme geschult. Fünf Wassernutzerverbände wurden registriert, eröffneten Bankkonten, legten Tarife fest und bereiteten sich auf die Gebührenerhebung vor. Darüber hinaus wurden 44 Regierungsexpert:innen in der Kartierung und Überwachung von WaSH-Einrichtungen geschult.

Erreichte Menschen

Insgesamt profitierten **19.000 Menschen** im Jahr 2024 vom Ausbau der WaSH-Infrastruktur. Diese Zahl umfasst alle Aktivitäten in den Bereichen Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene.

Zugang zu Trinkwasser

390 Menschen, 48 Haushalte in Ula-Uke und 30 Haushalte in Kabo haben Zugang zu sauberem Wasser in ihren Häusern.

Sanitäre Einrichtungen

165 Haushalte verbesserten ihre Latrinen, **384 Haushalte** erhielten Folgebesuche zur Hygiene und **6.015 Menschen** nahmen an Hygieneveranstaltungen teil.

Hygieneaufklärung

3.555 Gemeinde-Mitglieder:innen erhielten Hygieneunterricht, und **210 Schüler:innen** nahmen an WaSH- und Mädchenclubs in der Schule teil.

Über 6.000

Einwohner:innen unterstützten das Projekt mit ihrer Arbeit.

Bblo Kawa

Partnerorganisation:

rikolto

Beginn der Zusammenarbeit:

2019 mit Cupping Lab Projekt

2023 Fortsetzung Bblo Kawa Projekt

Umsetzungszeitraum:

3 Jahre (2023–2025)

Projektvolumen:

insgesamt 181.849 €, davon 60.616 € im Jahr 2024

Standort:

DR Kongo

Wirkungsbereiche:

Bildung, nachhaltiger Kaffeeanbau

Bblo Kawa



Das Hochland von Ituri liefert den Farmer:innen **perfekte Bedingungen** für den Anbau von hochwertigem Kaffee, doch jahrelang fehlte ihnen das notwendige Equipment, Schulungen und Kontakte zu Abnehmer:innen.



Dieses Projekt hilft ihnen dabei, das **vorhandene Potenzial** zu nutzen, indem die Qualität verbessert und sie beim Aufbau zuverlässiger Verbindungen zum Markt unterstützt werden.



Das Ziel: eine **gesteigerte Kaffeequalität**, für die höhere Preise am Markt verlangt werden können und die die Gemeinschaft vor Ort unabhängig von uns stärkt.

Ergriffene Maßnahmen

Bau von zwei neuen Washing Stations und Sanierung von neun Älteren, wodurch eine bessere und konstantere Verarbeitungsqualität erreicht wird.

Die Farmer:innen wurden in landwirtschaftlichen Praktiken wie Beschneiden, Kompostieren, Zwischenfruchtanbau und sorgfältiger Ernte geschult, damit sie ihre Erträge steigern und gleichzeitig den Boden fruchtbar halten können.

Förderung der Agroforstwirtschaft und Verteilung von Baumsetzlingen, um den Farmer:innen Schatten für ihren Kaffee und stärkere Böden zu bieten, die widerstandsfähiger gegen den Klimawandel sind.

Es wurden 14 dörfliche Spar- und Kreditgenossenschaften (Mutuelles de Solidarité) mit 277 Mitgliedern, darunter 79 Frauen, gegründet, um in einer Region, in der es keine Banken gibt, Zugang zu Sparmöglichkeiten und Kleinkrediten zu schaffen.

Die Bblo Kawa Kooperative wurde durch **Schulungen in Finanzmanagement, Governance und moderner Buchhaltungssoftware** gestärkt, sodass die Kooperative ihre Finanzen transparent verwalten und das Vertrauen der Käufer:innen gewinnen kann.

Erreichte Menschen

1.531 Farmer:innen

die direkt in der Bblo Kawa Kooperative in Ituri im Osten der DR Kongo tätig sind. Bei einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von fünf Personen **erreicht die Kooperative mehr als 7.500 Menschen**.

277 Produzent:innen

darunter 79 Frauen, die an **Spar- und Kreditgenossenschaften** teilnehmen.

145 % Anstieg

Farmer:innen und ihre Haushalte profitieren von höheren Einkommen aufgrund **gestiegener Kaffeeerträge** (Anstieg um 145 % von 2023 bis 2024) und **einer Diversifizierung der Anbaukulturen** (Bohnen bringen zusätzlich ~130 USD pro Jahr, Kartoffeln zusätzlich ~94 USD pro Jahr).

In Djugu wurden 17 Landwirtschaftsschulen zu Treffpunkten für 290 Farmer:innen, die sich in kleinen Gruppen von fünf bis sieben Personen versammelten. Gemeinsam übten sie das Beschneiden, die Bodenpflege und den Mischanbau von Kaffee mit Bohnen und Bananen. Im Laufe der Zeit nahmen mehr als 1.100 Mitglieder:innen der Kooperative an diesen Schulungen teil. Die Auswirkungen sind auf ihren Feldern sichtbar: Die Erträge stiegen von etwas mehr als einem Kilogramm Kirschen pro Baum im Jahr 2023 auf 2,5 Kilogramm im Jahr 2024. Farmer:innen, die das Gelernte anwendeten, erzielten außerdem ein zusätzliches Einkommen von etwa 130 \$ pro Jahr aus Bohnen und 94 \$ aus Kartoffeln, wodurch sie neben ihren Kaffeeernten auch ihre Haushalte stärken konnten.

Die Arbeit von Rikolto ist wichtig, weil starke Kooperativen Farmer:innen eine echte Chance bieten, zu faireren Bedingungen am Kaffeemarkt teilzunehmen. Durch den Zugang zu Mikrofinanzierungen können Kooperativen ihre Mitglieder pünktlich bezahlen, wodurch

der Druck sinkt, einen Teil der Ernte an lokale Händler:innen zu verkaufen. Die Farmer:innen können einen größeren Teil ihrer Ernte an die Kooperative liefern, was ihr Einkommen verbessert und die Stabilität der Kooperative stärkt. Durch die Einführung von Systemen, die Qualität belohnen, wie z. B. Anreize für eine sorgfältige Auswahl der Kaffeeirschen, werden die Bemühungen der Farmer:innen anerkannt, während die Käufer:innen von einer zuverlässigen Qualität und größeren Mengen profitieren.

Schritt für Schritt fördern diese Veränderungen das Vertrauen und die Transparenz innerhalb der Farmer:innenorganisationen und tragen zu einer größeren Widerstandsfähigkeit der Kaffee Communities bei.



World Coffee Research

Partnerorganisation:



Beginn der Zusammenarbeit:

2020 – jährliche Verpflichtung, die jedes Jahr erneuert wird

Jährliches Projektvolumen:

€ 50.000

Standort:

Weltweit, Äthiopien

Wirkungsbereiche:

Nachhaltiger Kaffeeanbau

World Coffee Research



Da der Klimawandel die Zukunft des Kaffees nachhaltig verändert, benötigen Farmer:innen und Forscher:innen bessere Werkzeuge und Sorten, um sich anzupassen. Aus diesem Grund arbeiten wir seit 2020 mit World Coffee Research zusammen und unterstützen Projekte, die von Aufzuchtstationen bis hin zu nationalen Saatgutssystemen reichen. Jedes Jahr konzentrieren wir unsere Finanzierung auf einen neuen Aspekt, immer mit dem gleichen Ziel: die Zukunft des Kaffees von Grund auf zu schützen.

Im Jahr 2024 lag unser Schwerpunkt im Rahmen des Projekts „Coffee R&D and Climate Modeling“ auf zwei entscheidenden Bereichen:

Der Modernisierung des nationalen Kaffeeaufzuchtprogramms in Äthiopien – durch die Unterstützung lokaler Koordinierungs- und Finanzierungspartnerschaften, und der Entwicklung einer globalen Plattform für Kaffeearten, die Klima- und Ertragsdaten nutzt, um Farmer:innen bei der Auswahl der richtigen Pflanzen für ihre Zukunft zu helfen. Denn die Zukunft des Kaffees hängt von den Entscheidungen ab, die wir heute treffen.

Ergriffene Maßnahmen

Unterstützung beim Aufbau des Pflanzenaufzuchtprogramms Äthiopiens. Diese langfristige Maßnahme zielt darauf ab, neue Kaffeesorten zu identifizieren und zu entwickeln, die widerstandsfähiger und klimaresilienter sind und den Farmer:innen helfen, sich an veränderte Wetterbedingungen und Druck durch Krankheiten anzupassen.

Einsatz für öffentliche Finanzierung und das Führen hochrangiger Gespräche mit der Europäischen Union, der US-Agentur für internationale Entwicklung (USAID), der GIZ und Vertretern der japanischen Regierung sowie des Kaffeesektors, um internationale Unterstützung für die Zukunft des Kaffees in Äthiopien zu gewinnen.

Konsolidierung globaler Klima- und Ertragsdaten mit dem Internationalen Zentrum für tropische Landwirtschaft (CIAT), einem führenden Agrarforschungsinstitut in Lateinamerika, um einen einheitlichen Datensatz zu erstellen, der das Wachstumspotenzial von Kaffeesorten in verschiedenen Umgebungen miteinander verknüpft.

Analyse wichtiger Umweltvariablen wie Niederschlag, Hitzestress und Krankheitsrisiko, um mit der Erstellung von

Vorhersagemodellen zu beginnen, welche Sorten in welchen Regionen geübt werden.

Start des Entwurfs einer neuen Plattform, die zunächst in Lateinamerika getestet wird, bevor sie auf Äthiopien ausgeweitet wird, um Farmer:innen und politischen Entscheidungsträger:innen evidenzbasierte Instrumente an die Hand zu geben, mit denen sie entscheiden können, welche Kaffeesorten wo angebaut werden sollen.





Erreichte Personen

Wissenschaftler:innen und Mitarbeiter:innen des Äthiopischen Instituts für Agrarforschung (EIAR) und des Jimma Agricultural Research Center.

Vertreter:innen der EU, der GIZ, der USAID und der japanischen Regierung, die an Gesprächen zur Vertretung dieser Interessen teilnahmen.

Forschende von World Coffee Research und dem Internationalen Zentrum für tropische Landwirtschaft, die bei der Klimamodellierung zusammenarbeiten.

Kaffeefarmer:innen und -produzierende weltweit, die letztendlich davon profitieren, erhalten Instrumente, um sich an den Klimawandel anzupassen und widerstandsfähige Sorten auszuwählen.



„Im letzten Jahr hat die World Coffee Research Community enorme Fortschritte gemacht, um die Entwicklung klimaresistenter Sorten von morgen zu beschleunigen und sicherzustellen, dass diese widerstandsfähigen neuen Kaffeearten ihren Weg zu den Farmer:innen finden. Dank Unternehmen wie Coffee Circle und unserem globalen Netzwerk von Umsetzungspartnern sind wir in der Lage, diese massive, gemeinsame Anstrengung zur Gestaltung der Zukunft des Kaffees zu unternehmen.“

– **Dr. Vern Long**, CEO, World Coffee Research

Muraho Trading

Partnerorganisation:



Beginn der Zusammenarbeit:

April 2024

Umsetzungszeitraum:

2 Jahre

Projektvolumen:

insgesamt 96.680 €, davon 48.340 € im Jahr 2024

Standort:

Ruanda

Wirkungsbereiche:

Bildung, nachhaltiger Kaffeeanbau

Muraho Trading



Dieses Projekt unterstützt Kaffeeanbaugemeinden in Ruanda durch die Verbesserung der Einkommensmöglichkeiten, den Ausbau des Zugangs zu sauberem Wasser und die Förderung klimafreundlicher Anbaumethoden. Die Farmer:innen hier sind sehr erfahren, haben jedoch oft keinen Zugang zu zuverlässiger Infrastruktur, Setzlingen und Absatzmärkten.

Muraho Trading trägt dazu bei, dies zu ändern, indem es wirtschaftliche Stärkung mit langfristigem Umweltschutz verbindet.

Ergriffene Maßnahmen

Vier Agrarwissenschaftler:innen wurden eingestellt und den Washing Stations zugewiesen; Orientierungsveranstaltungen, Schulungen und regelmäßige Besuche auf den Farmen wurden organisiert.

Es wurden **51 Farmer:innengruppen gebildet** und Schulungen zu landwirtschaftlichen Praktiken, Kompostierung, Düngemiteleinsatz und integriertem Pflanzenschutz durchgeführt. Mehr als 3.400 alte Kaffeebäume wurden mit jungen Pflanzen ersetzt, um langfristig die Ernteerträge zu verbessern.

Im Jahr 2024 wurden **mehr als 100.000 Kaffeesetzlinge** für Farmer:innen aufgezogen und neue Baumschulen angelegt,

die **im Jahr 2025 fast 180.000 Setzlinge für die Anpflanzung** liefern werden, um Farmer:innen bei der Erneuerung und Erweiterung ihrer Kaffeeanbaufläche zu helfen.

Es wurden Trinkwassersysteme vorbereitet. Sechs Wasserquellen wurden getestet, Tanks aufgestellt und Rohrleitungen an vier Standorte verlegt. Die Installation ist für Januar 2025 geplant. An zwei Standorten kam es aufgrund von Problemen mit der Wasserqualität und der Stromversorgung zu Verzögerungen.

Die Umweltauswirkungen wurden von einem Experten geprüft und Verbesserungen umgesetzt.





Erreichte Menschen

1.500 Farmer:innen

Es wurden 1.500 Farmer:innen erreicht, organisiert in 51 Gruppen, darunter 28 % Frauen und 8 % Jugendliche. Bei einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von fünf Personen beträgt die Gesamtzahl der erreichten Menschen mehr als 6.000.

7.000 Begünstigte

Jedes der sechs vorbereiteten Wasserfiltersysteme soll etwa 7.000 Gemeindemitgliedern zugutekommen.

Fachberater:innen

Fachberater:innen, die sich mit Wasserfilterung und der Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks befassen.



„Ich bin im Juni 2024 als Agrarwissenschaftlerin für das Coffee Circle Projekt zur Muraho Trading Company gekommen. Vorher war ich arbeitslos und Mutter von drei Kindern. Es war schwer für mich, den Alltag zu Hause mit meinen kleinen Kindern zu bewältigen, aber jetzt unterstütze ich meinen Mann und meine Kinder mit meinem Gehalt. Ich bin der Muraho Trading Company dankbar für die Chance, die sie mir gegeben hat, und freue mich darauf, meine Ziele zu erreichen und den Farmer:innen und dem Unternehmen zu helfen, die Produktion zu steigern.“

— **Tuyishime Claudine**, Agrarwissenschaftlerin,
Muraho Trading in Ruanda

Rebuild Women's Hope

Partnerorganisation:



Beginn der Zusammenarbeit:

April 2024

Umsetzungszeitraum:

2 years (2024–2025)

Projektvolumen:

insgesamt 82.506 €, davon 41.253 € im Jahr 2024

Standort:

DR Kongo

Wirkungsbereiche:

Bildung, Gesundheit

Rebuild Women's Hope

Auf der Insel Idjwi, wo viele Frauen mit Hindernissen in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Bildung und Sicherheit konfrontiert sind, schafft **Rebuild Women's Hope** sicherere Räume, verbessert die Gesundheit und baut durch offene, von der Gemeinschaft geleitete Aufklärung über sexuelle und reproduktive Gesundheit eine sicherere Zukunft auf.



Ergriffene Maßnahmen

Kostenlose Versorgung in der Matumaini Entbindungs-, Frauen- und Kinderklinik, darunter Tausende von Konsultationen zu sexuell übertragbaren Infektionen (STIs) und Familienplanung.

Schulung von Gesundheitspersonal und kommunalen Gesundheitskomitees zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechten, darunter Themen wie HIV/AIDS, Familienplanung und Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt, damit sie dieses Wissen in ihren Gemeinden weitergeben können.

Organisation von Aufklärungskampagnen mit Jugend- und Frauengruppen und Treffen mit Gemeindevorstehenden, um über Geschlechtergleichstellung und positive Männlichkeit zu diskutieren.

Regelmäßige Ausstrahlung von Radiosendungen zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechten sowie zur Gleichstellung der Geschlechter, um sicherzustellen, dass die Informationen auch abgelegene Dörfer auf Idjwi erreichten.

Einführung einer Smartphone-App, um jungen Menschen einen leichteren Zugang zu genauen Informationen und Dienstleistungen über sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte zu ermöglichen.

Erreichte Menschen

Frauen, Jugendliche und Familien in Kaffee Communities auf der Insel Idjwi.

4.414 direkt Begünstigte

Im Jahr 2024: **4.414 direkt betroffene Menschen**, darunter **2.841 Frauen und Mädchen** sowie **1.331 Männer und Jungen**.

38.300 weitere Begünstigte

Durch weitreichende Radiosendungen und Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeinde wurden 2024 **schätzungsweise 38.300 weitere Menschen** erreicht.



„Was ich an diesem Projekt besonders schätze, ist, dass insbesondere wir Mütter und Mädchen davon profitieren, die unter vielen der Krankheiten leiden. Durch die Aufklärungsveranstaltungen mit dem medizinischen Team von Rebuild Women’s Hope in unserem Dorf Boza, haben wir die Problematik von sexuell übertragbaren Krankheiten verstanden. Wir gingen daraufhin zum Centre Paediatric et Maternel de Nkuvu (Entbindungs-, Frauen- und Kinderklinik in Nkuvu), wo wir kostenlos behandelt wurden. Jetzt weiß ich, wie ich die Anzeichen von sexuell übertragbaren Krankheiten erkennen kann, und wo ich hingehen muss, wenn ich mich unwohl fühle. Außerdem weiß ich jetzt, wie ich mich vor sexuell übertragbaren Krankheiten schützen kann. Wenn ich Beratung zur Familienplanung benötige, ist diese ebenfalls kostenlos im Krankenhaus verfügbar.“

— **Namafu Mubafu**, Mitglied der Kooperative „Rebuild Women’s Hope“ im Dorf Boza

Bean Voyage

Partnerorganisation:

bean voyage

Beginn der Zusammenarbeit:

April 2024

Umsetzungszeitraum:

2 Jahre (2024–2025)

Projektvolumen:

insgesamt 70.000 €, davon 35.000 € im Jahr 2024

Standort:

Mexiko, Kolumbien

Wirkungsbereiche:

Nachhaltiger Kaffeeanbau

Bean Voyage

Frauen bauen außergewöhnlichen Kaffee an, werden jedoch viel zu oft vom Zugang zu Ausbildung, Finanzierung und fairen Märkten ausgeschlossen. **Bean Voyage** ändert dies und befähigt Frauen, florierende, unabhängige Unternehmen zu führen und die lokale Wirtschaft von Grund auf neu zu gestalten.



Ergriffene Maßnahmen

Ausweitung der Resilient Communities Initiative (RCI) auf Tolima, Kolumbien. RCI ist ein einjähriges Programm, das Kaffeebäuerinnen mit Schulungen und Startkapital unterstützt, um ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Aufnahme von 45 Kaffeebäuerinnen in die RCI (von insgesamt 50 angestrebten Teilnehmerinnen) durch Einführungsworkshops.

Durchführung von **zwei Bootcamps** für Farmer:innen mit den Wirkungsbereichen Geschlechtergerechtigkeit, Ernährungssicherheit, Cashflow-Management, Kostenkalkulation und kooperative Projektplanung.

Zwei Produzentengruppen in Kolumbien erhielten auf der Grundlage von während der Bootcamps entwickelten Geschäftskonzepten jeweils **Zuschüsse in Höhe von 4.200 \$, um gemeinsame Sammelstellen für die Gemeinde einzurichten**, in denen die Farmer:innen ihren Kaffee zur Verarbeitung und zum Verkauf zusammenbringen können, wodurch sie Kosten senken, die Qualität verbessern und bessere Märkte erreichen können.

Organisation des **3. Women-Powered Coffee Summit** mit 265 Teilnehmerinnen aus 16 Ländern.

Entwicklung eines Arbeitsplans für ein Programm in Mexiko, um **50 bis 70 Produzent:innen** mit Schulungen zu **regenerativer Landwirtschaft** zu erreichen, wobei der Schwerpunkt auf Bodenverjüngung, Wassermanagement und Farmumbau liegt.

Erreichte Personen

45 Bäuerinnen

Direkte Unterstützung von **45 Kaffeebäuerinnen** durch Schulungen und Zuschüsse.

216 Mitglieder

Indirekte Unterstützung von **216 Gemeindemitgliedern** durch die lokalen Auswirkungen des Programms.

265 Teilnehmerinnen

265 Teilnehmerinnen aus 16 Ländern nahmen am Women-Powered Coffee Summit teil, darunter 50 % Frauen aus der Landwirtschaft.



Während einer Gruppensitzung reflektierte Yoli, eine Kaffeeproduzentin aus Tolima, über ihren Werdegang. Als junges Mädchen hatte sie viele Träume, aber durch Heirat und Mutterschaft musste sie diese zugunsten ihrer Familie zurückstellen.

Jahrelang hatte sie kaum Gelegenheit, über ihre eigenen Ziele nachzudenken. Als sie es sich endlich erlaubte, darüber nachzudenken, kristallisierte sich eine einfache, aber kraftvolle Vision heraus, die sie mit der Gruppe teilte: Sie möchte ihren Kaffee selbst ernten, rösten und wei-

terhin eng mit den Mitgliedern ihres Verbandes zusammenarbeiten, um ihn zu exportieren. Ihre Geschichte fand bei vielen Frauen in der Gruppe Anklang, die davon berichteten, dass sie ihre eigenen Träume zurückstellen oder aufgeben mussten, um sich um ihre Ehemänner, Kinder und die Großfamilie zu kümmern. Gemeinsam betonten sie, wie wichtig es ist, sich Raum für Träume zu bewahren, und dass Selbstfürsorge sowohl die Pflege persönlicher Ambitionen als auch die Fürsorge für andere umfasst.

Council on Smallholder Agricultural Finance

Partnerorganisation:

CSAF COUNCIL ON SMALLHOLDER
AGRICULTURAL FINANCE

Beginn der Zusammenarbeit:

April 2024

Umsetzungszeitraum:

2 Jahre (2024–2025)

Verfügbare Mittel:

insgesamt 67.581 €, davon 33.791 € im Jahr 2024

Standort:

Lateinamerika und Afrika

Wirkungsbereich:

Nachhaltiger Kaffeeanbau

Council on Smallholder Agricultural Finance



Wenn die Kaffeepreise stark schwanken, tragen oft die Kooperativen das Risiko. **CSAF (Council on Smallholder Agricultural Finance)** hilft ihnen, dieser Unsicherheit mit Zuversicht zu begegnen, indem es einfache, praktische Werkzeuge anbietet, mit denen sie der Volatilität mit fundierten Entscheidungen begegnen können.

Ergriffene Maßnahmen

Weiterentwicklung eines Überwachungstools, das kleinen und mittleren Kaffeeunternehmen (KMU) dabei helfen soll, ihre Lagerbestände, Finanzen und Preisrisiken zu verwalten, damit sie informierte Geschäftsentscheidungen treffen können. Das Tool basiert derzeit auf Excel, es ist jedoch zukünftig geplant, eine Online-Plattform zu entwickeln, um das Reporting zu vereinfachen und Zeit zu sparen.

Einbindung von 36 Investitionsbeauftragten aus CSAF-Mitgliedsinstitutionen durch Feedback-Sitzungen und Umfragen, um sicherzustellen, dass das Tool den Bedürfnissen der Nutzenden entspricht.

Entwurf von Umfragen für Kaffeekooperativen und KMU, um Input auf Regionen wie Peru, Kolumbien und Costa Rica zu erweitern und grundlegende Leistungsindikatoren festzulegen.

Erreichte Personen

36 Investitionsbeauftragte

36 Investitions- und Überwachungsbeauftragte, die direkt an der Gestaltung von Verbesserungen des Tools mitgewirkt haben.

Kaffeekooperativen und KMU

Kaffeekooperativen und KMU, die sich auf die Teilnahme an Umfragen vorbereiten (Start Anfang 2025), um sicherzustellen, dass ihre Realitäten in die nächste Version des Tools einfließen.

Zukünftig mehr als 300 Kaffeorganisationen

Nach seiner Fertigstellung soll das Tool mehr als 300 Kaffeorganisationen und 735.000 Farmer:innen zugutekommen, indem es das Reporting vereinfacht und es den Kooperativen erleichtert, die benötigten Kredite zu erhalten, um die Farmer:innen zu bezahlen und ihre Betriebe zu führen.

„Wir haben festgestellt, dass Preisschwankungen ein ständiges Risiko für Kaffeekooperativen und kleine und mittlere Kaffeeunternehmen darstellen, und die Nachhaltigkeit dieser Unternehmen sowie die Existenzgrundlage der Farmer:innen, von denen sie ihre Rohstoffe beziehen, gefährdet. Wir entwickeln Tools, die Kaffeeorganisationen dabei unterstützen, ihre Anfälligkeit für Preisschwankungsrisiken zu verstehen und zu steuern. Dadurch hoffen wir, ihr Wissen und Geschäft zu stärken und gleichzeitig den Aufwand für die Berichterstattung an die verschiedenen Finanzinstitute, die ihren Cashflow-Bedarf finanzieren, zu reduzieren. Kooperativen, die mit erheblichen Mengen handeln, agieren als professionelle Agrarunternehmen und benötigen geeignete Tools, die ihnen einen tieferen Einblick in ihr Unternehmen liefern. So können sie informierte Entscheidungen treffen und Risiken senken. Im letzten Quartal haben wir einen Anstieg des internationalen Kaffeepreises um 20 % beobachtet, und wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend bis zum Jahresende fortsetzen wird, da die Kooperativen in Mittelamerika mit dem Kauf von Kaffee für diese Saison beginnen und das Risiko von Spekulationen und Verlusten hoch ist.“

— **Andrea Zinn**, Direktorin, CSAF



South India Coffee Company

Partnerorganisation:



Beginn der Zusammenarbeit:

April 2024

Umsetzungszeitraum:

2 Jahre (2024–2025)

Projektvolumen:

insgesamt 52.500 €, davon 26.250 € im Jahr 2024

Standort:

Indien

Wirkungsbereich:

Nachhaltiger Kaffeeanbau

South India Coffee Company

Da der Klimawandel den traditionellen Anbau von Arabica- und Robusta-Kaffee gefährdet, arbeitet die **South India Coffee Company (SICC)** an einer Lösung für die Zukunft. Durch die Erforschung vielversprechender Alternativen wie **Excelsa** arbeitet sie daran, die Zukunft des Kaffeeanbaus zu schützen und ihn widerstandsfähiger, vielfältiger und nachhaltiger zu gestalten.



Ergriffene Maßnahmen

Auf neun Parzellen wurden **6.610 neue Excelsa-Kaffeepflanzen** sowie 250 Arabica-Pflanzen und 250 veredelte Arabica-Pflanzen gepflanzt, um zu testen, wie verschiedene Sorten wachsen und um zukünftige Ernten zu sichern.

Es wurden **fünf Messstationen installiert**, um die Boden- und Wetterbedingungen zu überwachen. Die Pflanzen wurden für regelmäßige Messungen gekennzeichnet, **damit die Farmer:innen lernen können, was ihnen hilft, gut zu gedeihen**.

Es wurden **Schutzhütten aus Bambus und Stroh** gebaut und **10.000 Kokosfaserabdeckungen** gekauft, um junge Pflanzen vor Hitze und Trockenheit zu schützen und Verluste während der Trockenzeit zu reduzieren.

Pflege der Parzellen durch Unkrautbekämpfung und Pflegearbeiten, **um das Überleben der jungen Pflanzen zu verbessern**.

Es wurden zwei **Treffen mit der Sirangalli-Community** (~350 Familien) abgehalten, um die Gründung einer

Kooperative (Farmer Producer Organization, FPO) zu besprechen, damit die Farmer:innen **ihren Kaffee gemeinsam verarbeiten** und verkaufen und einen besseren Zugang zu den Märkten erhalten können.

Das Projekt wurde durch den Map It Forward Podcast und zwei Expert:innengespräche beworben, um das Bewusstsein im gesamten Kaffeesektor zu schärfen.





Erreichte Personen

8 Farmer:innen

8 Farmer:innen wurden in das Projekt eingebunden und direkt daran beteiligt, darunter 1 Frau und 7 Männer.

Mitglieder der Sirangalli-Community

Mitglieder der Sirangalli-Community beteiligten sich an Diskussionen.

Akteur:innen im Kaffeesektor

Die Akteur:innen im Kaffeesektor wurden durch **Outreach-Aktivitäten**, darunter ein Podcast und Expert:innengespräche, erreicht.



„Meine fünfjährige Partnerschaft mit SICC ist geprägt von ihrem kontinuierlichen Streben nach Innovation. Insbesondere das Coffee Circle Projekt hatte spürbare Auswirkungen. Ich habe miterlebt, wie andere Kaffeeproduzent:innen in unserem Dorf (Sirangalli) aufgrund unserer Arbeit ein wachsendes Interesse am Anbau von Excelsa gezeigt haben. Ich bin auch dankbar für die faire Vergütung, die ich für meine Zeit und meine Beiträge erhalten habe.“

— **MK Lingappa**, Projektkoordinator und verantwortlich für die Überwachung wichtiger Aktivitäten vor Ort, wie zum Beispiel das Pflanzen und Jäten.

Farmers' Voice Radio

Partnerorganisation:



Beginn der Zusammenarbeit:

April 2024

Umsetzungszeitraum:

2 Jahre (2024–2025)

Projektvolumen:

insgesamt 39.600 €, davon 19.800 € im Jahr 2024

Standort:

Vereinigtes Königreich, Peru, Nicaragua, Honduras

Wirkungsbereiche:

Bildung, nachhaltiger Kaffeeanbau

Farmers' Voice Radio

Viele Kaffeefarmer:innen haben keinen einfachen Zugang zu verlässlichen Informationen.

Farmers' Voice Radio ändert dies und bringt klimafreundliche Anbautipps, aktuelle Informationen zu Vorschriften und lokales Wissen über das Radio direkt zu den Menschen, die es am dringendsten benötigen.



Ergriffene Maßnahmen

Gründung der ersten lateinamerikanischen Farmers' Voice Radio (FVR) Academy mit 33 Teilnehmenden aus 11 Produzent:innenorganisationen. Die Academy ist ein Schulungsprogramm, das Gruppen von Farmer:innen dazu befähigt, eigene Radiosendungen zu produzieren, wodurch Kleinproduzent:innen Wissen austauschen und ihre Communities stärken können.

Durchführung von fünf Online-Schulungen in spanischer Sprache, unterstützt von Expert:innen für Klimawandel, Menschenrechte und Kommunikation in der Landwirtschaft, um sowohl technische als auch soziale Kompetenzen für die Radio Programmgestaltung aufzubauen.

Einrichtung eines spanischsprachigen Ressourcenzentrums, um das Wissen auch über die Live-Schulungen hinaus verfügbar zu machen.

Formalisierung einer Partnerschaft mit dem **lateinamerikanischen und karibischen Netzwerk von kleinen Fair Trade Produzent:innen und Arbeitenden** (Latin American and Caribbean Network of Fair Trade Small Producers and Workers (CLAC)), um die Akademie fest in vertrauenswürdigen Farmer:innenorganisationen in der gesamten Region zu verankern.

Das Programm wurde international auf Kaffeefestivals (Birmingham, Manchester) und durch Kontaktaufnahme mit Unternehmen und Netzwerken **beworben**.

Erreichte Personen

33 Teilnehmende

33 Teilnehmende schlossen sich der Akademie an, darunter 16 Frauen und 17 Männer aus Kaffeekooperativen in Peru, Nicaragua und Honduras.

CLAC und andere regionale Kaffeorganisationen beteiligten sich durch **Schulungen, Partnerschaften und Outreach-Aktivitäten**.

Die Besucher:innen der Kaffeefestivals trugen dazu bei, die Sichtbarkeit des Programms zu erhöhen.

„Dieser Kurs bringt mich auf eine neue Ebene, auf der ich, dank der Struktur der Radioprogramme, die Produzent:innen einfacher erreichen und interessante Themen im Bezug auf Kaffeequalität und Klimaverständnis ansprechen kann. Ich bin froh, Teil dieses Kurses zu sein, der mir hilft, dazuzulernen und bessere Ideen zu entwickeln, um die Produzierenden effektiver zu unterstützen.“

— **Erick Pastrana** arbeitet bei der San Marqueña Coffee Cooperative in Honduras und nimmt am Schulungsprogramm der Farmers' Voice Radio Latin American Academy teil.





Specialty Coffee for a better tomorrow

Erlebe mit uns die besten Kaffees
der Welt, aus nachhaltigem An-
bau, täglich frisch geröstet.



Wir sind ein B-Corp-Unternehmen

Im Jahr 2024 haben wir unsere B-Corp-Zertifizierung mit **106 Punkten** erneuert. Diese Anerkennung spiegelt all das wider, was wir gemeinsam aufgebaut haben: starke Partnerschaften in den Kaffeeanbauregionen, verantwortungsbewusste Geschäftspraktiken und langfristige Investitionen in die Communities, die hinter jeder Tasse stehen.



- **106,8** Gesamter B-Impact-Score
- **80,0** Qualifiziert sich für B-Corp-Zertifizierung
- **50,9** Medianwert für normale Unternehmen



Governance

Hier werden unsere Mission, Ethik, Rechenschaftspflicht und Transparenz bewertet, einschließlich der Art und Weise, wie wir soziale und ökologische Ziele festlegen, Auswirkungen offenlegen und Stakeholder einbinden.



Gemeinschaft

Hier wird unser Einfluss auf externe Stakeholder wie Lieferant:innen und Händler:innen sowie auf die lokale Wirtschaft betrachtet. Dazu gehören Vielfalt, Schaffung von Arbeitsplätzen, bürgerschaftliches Engagement und Spenden.



Erfahre mehr über unsere Rezertifizierung.



Mitarbeitende

Hier wird bewertet, wie wir das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden finanziell, physisch, beruflich und sozial unterstützen. Dazu gehören existenzsichernde Löhne, Sozialleistungen, Gesundheit und Sicherheit sowie Entwicklungsmöglichkeiten.



Umwelt

Hier wird gemessen, wie wir unsere Umweltauswirkungen verwalten und reduzieren, einschließlich Klima, Wasserverbrauch, Nachhaltigkeitspraktiken und Bodenschutz.



Kund:innen

Hier wird der Wert beurteilt, den wir unseren Kund:innen bieten, einschließlich ethischem Marketing, Produktqualität, Garantien und Datenschutz.



Vielen Dank

Einige der Projekte, die du in diesem Bericht findest, **Muraho Trading, Re-build Women's Hope, Farmers' Voice Radio, CSAF, Bean Voyage** und die **South India Coffee Company**, wurden durch unseren 2023 ins Leben gerufenen **Coffee Circle Vision Fund I** ermöglicht. Seitdem haben diese Initiativen, die tief in den lokalen Gemeinschaften verwurzelt sind, rund **50.000 Menschen** erreicht, und in Zukunft werden noch viele weitere Leben davon profitieren.

Wir sind stolz darauf, über 1 Million Menschen in Kaffeeanbaugebieten erreicht zu haben.

Gleichzeitig sind wir dankbar, dass wir weiterhin mit einigen unserer langjährigen Partner:innen zusammenarbeiten können: **Welthungerhilfe, World Coffee Research** und **Rikolto**. Diese Kooperationen liegen uns sehr am Herzen. Gemeinsam haben wir vor Ort echte Fort-

schritte erzielt. Es bestätigt uns erneut, dass dauerhafte Veränderungen Zeit, Vertrauen und gemeinsames Engagement erfordern. Wir sind stolz darauf, seit unseren Anfängen im Jahr **2010 über eine Million Menschen in Kaffeeanbaugebieten erreicht zu haben.**

Das alles ist dank dir möglich. Mit jeder Tasse Coffee Circle trägst du dazu bei, Lebensbedingungen zu verbessern, Communities zu stärken und die Zukunft des Kaffees zu schützen.

Wir freuen uns auf das, was uns als Nächstes erwartet: Wir werden das WaSH-Projekt in Äthiopien ausweiten und im Herbst 2025 den **Coffee Circle Vision Fund II** ins Leben rufen. Bleib also dran und entspanne dich in der Zwischenzeit bei einer Tasse Kaffee.

Unsere Mission ist noch lange nicht zu Ende.

Hinweis zur Transparenz

Alle Daten, Zahlen und Aussagen zum Impact in diesem Bericht beziehen sich auf Aktivitäten, die im Kalenderjahr 2024 durchgeführt wurden, sofern nicht anders angegeben. Die Informationen wurden in Zusammenarbeit mit unseren Projektpartner:innen zusammengestellt und basieren auf internen Aufzeichnungen, externen Partner:innenberichten und Finanzunterlagen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbar waren. Alle direkten Zitate geben die Erfahrungen und Ansichten der zitierten Personen oder Organisationen wieder. Zur besseren Verständlichkeit wurden möglicherweise geringfügige Änderungen vorgenommen, ohne die Bedeutung zu verändern.

Obwohl wir uns um Genauigkeit bemühen, handelt es sich bei einigen Zahlen um Schätzungen, die auf den verfügbaren Daten basieren (z. B. Menschen, die durch indirekte Auswirkungen erreicht wurden). Währungsumrechnungen sind gerundet und basieren auf den für den Projektzeitraum relevanten Wechselkursen. Dieser Bericht dient ausschließlich zu Informationszwecken.

Bei Fragen oder für weitere Informationen schreibe uns gerne eine Nachricht an impact@coffeecircle.com.

Veröffentlicht im Februar 2026.

